

RESTRICTED

25-7535-7

~~16 October~~
216 file number

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES
OFFICE OF U.S. CHIEF OF PROSECUTION 696-A
EVIDENCE DIVISION
INTERROGATION BRANCH

Institut f. Zeitschichte
AMSTADAM
1948/56

INTERROGATION SUMMARY NO 3668

Interrogation of : Jura SPILER, Yugoslav Police Colonel, Index # 2081

Interrogated by : Mr. Tances, 8 October 1947, Nuremberg

Division & Att'y : Ministries Division - Mr. Petersen

Compiled by : V. Singer

SUMMARY :

SPILER was Colonel in the Yugoslav Police from 1942 to 1945. When he arrived in the Serbian Banat on 1 August 1941, some young racial Germans volunteered for the Waffen SS. In February or March 1942, a Waffen SS recruiting drive for racial Germans in the Banat was started. It was said that these men were to form a Division. This news caused excitement and Janke SEPP, the leader of the racial Germans, tried to quiet the people by telling them that the division would remain in the Banat as an occupational force. The leaders of the racial groups, District Commissioner Sepp LAPP and Police Chief REITH assisted in the recruiting drive. Subject was subordinate to REITH and LAPP.

In spite of the announcement by SEPP, the excitement among the racial Germans mounted and several revolts started. When these revolts occurred on a larger scale in the spring of 1942, REITH and LAPP personally went to the areas of disturbance.

The recruiting drive was carried out by a Betschkerek office and General PHLEPS and the leader of the racial group were connected with it. The SD organized and administered a so-called screening camp (Anhaltelager), which was actually a concentration camp, in Betschkerek. Subject was personally in the camp and noticed that some of the rooms had better than others beds. He was told by the camp leader that these rooms were installed at the request of the leader of the racial group and were reserved for racial Germans who refused to join the SS.

Later men who were recruited for the "Prinz Eugen" Division and were too ill for active Waffen SS service were assigned to the Customs Guards (Zellgrenzschutz).

REGULAR DISTRIBUTION:

RESTRICTED

file
25-7535-2
Incl. 4. Zeitschichte
APL V
1948/56

Vernehmung des Jura SPILAR, früher Oberst der jugoslawischen Polizei, am 8. Oktober 1947 von 14,00 bis 14,30 Uhr durch Mr. Joseph TANCOS requested by: SS-Division - Mr. PETERSEN Stenographin: Lilly Daniel.

1.F. Wie ist Ihr Name?

A. Jura SPILAR.

2.F. Sie sind sich dessen bewusst, dass Sie weiterhin unter Eid stehen?

A. Jawohl.

3.F. Bis zu welchem Jahr war Sie Oberst in der jugoslawischen Polizei?

A. Von 1942 bis zum Schlusse.

Von 2.10. 1942 war ich in serbischen Banat.

4.F. Wer hat die Rekrutierung für die Waffen-SS durchgeführt?

A. Ich kam zum serbischen Banat am 1. 8. 1941. Die ersten Truppen der Waffen-SS kamen (von rumänischer Seite) noch im April. Wie ich gehört habe, haben diese ersten Waffen-SS-Formationen die Werbung der dortigen jungen Volksdeutschen durchgeführt.

5.F. Wer hat Ihnen das gesagt?

A. Das hörte ich von meinen Beamten, später von den Führern der Volksdeutschen, dann von den Volksdeutschen selbst.

Diese im April eingetroffenen Truppen haben die Werbung durchgeführt. Daraufhin habe ich etwa 1000 junge Volksdeutsche gemeldet. Das war alles, bevor ich zum Banat kam.

Seit 1. 8. 41, als ich ankam, bis zum Frühjahr 1942 haben sich etliche junge Volksdeutsche freiwillig zur Waffen-SS gemeldet. Im Februar oder März 1942 wurde die Rekrutierung der Volksdeutschen durchgeführt im Banat, und zwar nur für die Waffen-SS. Es wurde gleich gesagt, dass von diesen Volks-

Volksdeutschen eine Division aufgestellt wird. Dadurch entstand unter den Volksdeutschen eine Erregung. Volksgruppenführer Janko SEFF erklärte, um die Volksdeutschen zu beruhigen, dass diese Divisionen als Besatzungsdivision im Banat verbleiben würde.

- 6.F. Hat man damals schon gesagt, wie die Division heissen wird?
- A. Das weiss ich nicht.
- 7.F. Wieso wissen Sie, dass das eine SS-Division war?
- A. Das weiss ich nicht - diese Rekrutierung hat die Volksgruppenführung mit der SS durchgeführt.
- 8.F. Wer hat von jugoslawischer Seite mitgeholfen?
- A. Die Volksgruppenführer, dann Sepp LAPP, das war der Kreiskommissar, und Polizeipräsident REITH.
- 9.F. Wem unterstanden Sie?
- A. REITH und LAPP.
- 10.F. Wie alt waren die Leute, die eingezogen wurden?
- A. Sie waren bis 55 Jahre alt, daran erinnere ich mich gut.
- 11.F. Wieviel wurden eingezogen?
- A. Das weiss ich nicht. Nur soviel kann ich sagen: Fast alle.
- 12.F. Inwieweit hat die Polizei damit zu tun gehabt?
- A. Als in verschiedenen Dörfern die Aufregung der Volksdeutschen ziemlich gross wurde, sind auch nach der Verlautbarung, dass die Division, die aufgestellt werden sollte, als Besatzungsdivision im Banat verbleiben sollte, trotzdem Revolten ausgebrochen. Einmal war es in Kraxakazf Karledorf oder Franzwert. Es war eine ziemlich grosse Sache, dass REITH und LAPP hinausgingen, um sich das an Ort und Stelle anzusehen. Das war im Frühjahr 1942. Dort hat sich ein Arzt ganz offen vor den versammelten Volksdeutschen gegen die Rekrutierung ausgesprochen. Darauf haben REITH und LAPP den Mann physisch geschlagen. Er kam in Haft durch die Polizeipräsidentschaft, trotzdem sie damit nichts zu tun hatte. Ich erinnere mich noch heute daran, dass dieser Mann geschwollen und ganz blau aussah.
- 13.F. Mit anderen Worten: Die Polizei hat diese Rekrutierung

aufrecht erhalten.

A. Sie hat einen Druck ausgeübt.

14.F. Wer hat diese Rekrutierung von deutscher Seite durchgeführt?

A. Das weiss ich nicht. In Betschkerek war eine Dienststelle...

15.F. Hat General PHLEPPS damit auch etwas zu tun gehabt?

A. Er und der Volksgruppenführer haben damit zu tun gehabt, also mit der Rekrutierung.

Mit der Verfolgung derer, die sich weigerten, hat sich der SS. beschäftigt. Also der SS. und Volksgruppenführer haben das gemacht.

16.F. Haben Sie den Ausdruck "Germanische Leitstelle" gehört?

A. Nein.

17.F. Wurden die Leute rassistisch untersucht, bevor sie in die SS aufgenommen wurden?

A. Das weiss ich auch nicht.

Es ist mir noch etwas in Erinnerung:

In Betschkerek hat der SS. ein Lager organisiert und geführt. Es wurde Anhalte-Lager genannt, tatsächlich war es aber ein Kz.-Lager. In diesen Lagern wurden besondere Räumlichkeiten reserviert für die Volksdeutschen, die nicht in die SS. wollten. Da waren die Betten etwas besser...

18. F. Wieso wissen Sie das?

A. Ich war persönlich dort. Der Leiter sagte: Das sind Räume für die Volksdeutschen. Die Räume sind auf Verlangen der Volksgruppenführer eingerichtet worden.

19.F. Wissen Sie, was wer vom SS-Hauptamt bei der Rekrutierung dort war?

A. Das weiss ich nicht.

Ich war viel draussen in den Dörfern und habe von Volksdeutschen gehört, dass sie der Meinung waren, dass die Rekrutierung Sache des Volksgruppenführers war, der sich in Berlin einen Namen machen wollte.

20.F. Ich glaube schon, dass das SS-Hauptamt auch beteiligt war. -

Wieviel sind eingezogen worden?

A. Das weis ich nicht; nur aus Serbien, später aus Kroatien. Ob sie in der Division "Prinz Eugen" oder in einer anderen Division waren, weis ich nicht. -

Dann vielleicht noch etwas:

Die Leute, die zur Division "Prinz Eugen" rekrutiert wurden und die, wie später festgestellt wurde, wegen Krankheit nicht für die Waffen-SS verwendet werden konnten, kamen zum Zollgrenzschutz.

21.F. Wer hat diese Leute untersucht?

A. Das weis ich nicht.

22.F. Wer hat Ihnen das erzählt?

A. Das habe ich in Betschkerek gehört.

24.F. Bei wem?

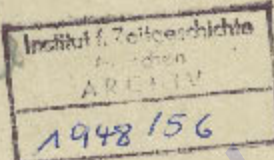
A. Das weis ich nicht.

Im Anfang sollen sich die Volksdeutschen freiwillig zur Waffen-SS gemeldet haben. Ob das stimmt oder nicht, weis ich nicht.

Interrog. in Eid. Evke.

v. 13 X 47

Institut für Zeitgeschichte - Archiv



Vernehmung des Hr. Juraj SPILER, ehem. Oberst der
serbischen Staatwache,
am 13. Oktober 1947 von 10,00 bis 10,15 Uhr
durch Hr. Joseph MASCOE
requested by: SS-Division - Hr. PETERSEN.
Stenographin: Daniel.

1.F. Wie ist Ihr Name?

A. Hr. Juraj SPILER.

2.F. Ich habe hier eine fidesstättliche Erklärung aus Ihren Aus-
sagen zusammengefasst, die ich Sie durchzulesen und zu unter-
schreiben bitte. Sie können Verbesserungen vornehmen, falls
es Ihnen notwendig erscheint.

A. Es stimmt, dass ich von 1. 9. 41. bis Februar 1942 Sekretär
des Kreisvorstehers des Banater Kreises in Beckerek war. Als
solcher übte ich die Pflichten des Chefs der städtischen Pol-
zei in Beckerek aus.

3.F. Ich habe geglaubt, dass Sie etwas mehr über die Rekrutierung
wüsten.

A. Nein. Die Polizei als solche hat mit der Rekrutierung nichts
zu tun gehabt. Nur REICH, weil er den Kreisvorsteher beglei-
tet hat...

(Nachdem SPILER kleinere Berichtigungen vorgenommen hat,
unterschreibt er die Erklärung.)

4.F. Ich möchte Sie jetzt auf die Erklärung vereidigen. Stehen
Sie bitte auf und sprechen Sie den Eid nach:

"Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden,
dass die Erklärung der vollen Wahrheit entspricht, so wahr
mir Gott helfe".

(SPILER spricht den Eid nach).

A. Erlauben Sie eine Frage: Konnte ich nach Sachau zurück?

5.F. Das kann ich Ihnen nicht sagen.

A. Ich möchte noch mit dem Interrogator Hr. FRED KAUFMAN spre-
chen. Ich hätte noch zu den Aussagen, die ich ihm gemacht
habe, noch etwas zuzufügen.

file **SPILER**

Eidswörtliche Erklärung:

Ich, Dr. Juraj ~~SPILER~~, ehem. Oberst der serbischen Staats-
sache, schwöre, sage aus und erkläre:

1.) Von 1. 8. 1941 bis Februar 1942 war ich Sekretär beim
Kreisvorsteher des Banater Kreises Beckerek. Von Februar
1942 bis 1. 10. 1944 war ich Chef der Abteilung der Öffentlichen
Sicherheit bei der Kreisverwaltung des Banater Kreises in
Beckerek.

2.) Der Volksgruppenführer in Banat war Jenko SEPP. Ich
unterstand dem ^{verwalter} ~~Kreiskommissar~~ Sepp LAPP und dem Polizeipräsident
REITH.

3.) Mir ist bekannt, dass sich bis zum Frühjahr 1942 etliche
Volksdeutsche freiwillig zur SS gemeldet haben. Im Februar
oder März 1942 begann man mit der Einsichtung der Volksdeut-
schen in Banat, und zwar nur für die Waffen-SS. Volksgruppen-
führer Jenko SEPP erklärte, dass von diesen Volksdeutschen eine
Division aufgestellt werden würde.

4.) Da in den verschiedenen Dörfern die Aufregung der Volks-
deutschen ziemlich gross war, wurde durch den Volksgruppen-
führer verlautbart, dass die Division, die aufgestellt werden
würde, als Besatzungsdivision in Banat verbleiben würde. Ich
entsinne mich, dass es zu Revolten in verschiedenen Teilen des
Banats kam. Es war eine ziemlich grosse Sache, weil REITH und
LAPP selbst nach Karlstadt ^{oder} ~~in~~ Franzwert gingen, um sich an
Ort und Stelle davon zu überzeugen. Das war im Frühjahr 1942.
Es wurde z.B. einem Arzt von REITH und LAPP "physisch gescha-
det", weil er sich ganz offen vor den versammelten Volksdeut-
schen gegen die Rekrutierung geküsst hat. Ich erinnere mich
noch heute daran, dass dieser Mann geschwollen und ganz blau
ansehen.

5.) In BECKERERK hatte der SS. ein Lager organisiert und geföhrt

Es wurde Anhaltelager genannt. In diesem Lager waren besondere Räumlichkeiten für die Volkdeutschen, die nicht in die SS wollten, reserviert. Ich war persönlich dort, und der Leiter dieses Lagers sagte mir, dass das die Räume für die Volkdeutschen seien.

Diese Aussagen habe ich freiwillig gemacht, ohne jedwedes Versprechen auf Belohnung, und ich war keinerlei Zwang oder Drohung ausgesetzt. Ich habe jede der 2 Seiten dieser Erklärung sorgfältig durchgesehen und eigenhändig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinen Anfangsbuchstaben gegengezeichnet und erkläre hiermit unter Eid, dass alle die von mir in dieser eidesstattlichen Erklärung angegebenen Tatsachen nach meinem besten Wissen und Gewissen der vollen Wahrheit entsprechen.

Nürnberg, den ^{13. Oktober}.....1947.

Juraj Spilner
.....
(Unterschrift)
Juraj SPILNER

Before me, Joseph TANCOS, US. Civilian, AGO. identification number 441548, Interrogator, Evidence Division, Office of Chief of Counsel for War Crimes appeared JURAJ SPILNER, to me known, who in my presence signed the foregoing statement (Erklärung) consisting of two pages in the German language and swore that the same was true on the 13th....day of...Oct....1947

Joseph Tancos
.....
(signed)
JOSEPH TANCOS